



DER HEIMATBOTE

Zeitschrift des
BÜRGER- UND HEIMATVEREINS NIENSTEDTEN E. V.
für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp



Teufelsbrücke um 1860

Gemälde von Louis Gurlitt

*ein Geschenk des Kaufmanns Reimund Chr. Reich aus Klein-Flottbek
an das Altonaer Museum. Es hängt jetzt dort in der Landschafts-Galerie.*

Hierüber und über die aktuelle Teufelsbrück-Diskussion siehe Seiten



Seit 90 Jahren in Nienstedten-Osdorf und allen Elbvororten
Beerdigungsinstitut „St. Anskar von 1911“

Lauwigi

Rugenberg 39
22549 Hamburg

☎ 80 35 59

Zu Ostern: Lamm-Gerichte



Ratsherrn - Eck
Inh. Klaus Küster



Gutbürgerliche Küche · Gepflegte Getränke
Quellentall 79 · 22609 Hamburg · Telefon (040) 82 97 13
Geöffnet: Täglich außer Samstag, von 11.30 bis 14.30 Uhr
und 17.00 bis 24.00 Uhr (Küche bis 23.00 Uhr)
Sonntag durchgehend warme Küche 11.30 bis 21.30 Uhr.

WENN FLEISCH
DANN QUALITÄT DARUM

ROLF HÜBENBECKER

FACHMANN FÜR FEINSTE FLEISCHWAREN
WILD • GEFLÜGEL • SPANFERKEL

NIENSTEDTENER STR. 13 · TEL.: 82 84 02
WAITZSTR. 17 · TEL.: 89 44 00

ELEKTRO-KLOSS GMBH

Elektro-Installation • Nachtspeicheranlagen
Reparaturarbeiten

Langenhagen 33 • 22609 Hamburg (Nienstedten)
Tel. 82 80 40 • Fax 82 34 40



Domizil am
Hirschpark

Manteuffelstraße 33
22587 Hamburg
Telefon 040-86 65 80

In angenehmer Atmosphäre gedeiht die
beste Pflege. Wir arbeiten nach anerkannten
Pflege- und Therapiekonzepten.



michael fuchs

BALLETT STUDIO

Beate Schüssler-Preuß



Akeleiweg 16, 22607 Hamburg, Telefon 800 59 59

www.schuessler-preuss.de

Mitglied im Deutschen Berufsverband für Tanzpädagogik e.V.

Bestattungsinstitut



ERNST AHLF
vormals Schnoor & Hanszen

20251 Hamburg – Breitenfelder Straße 6
TAG- UND NACHTRUF 48 32 00 / 48 38 75

über 50 Jahre
Feinkost Schulte

Inh. Bernd Ahrens

Georg-Bonne-Strasse 100-102
22609 Hamburg-Nienstedten
Telefon: 82 41 45 · Fax: 82 37 52



DER HEIMATBOTE

HERAUSGEBER:

Bürger- und Heimatverein
Nienstedten e.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek
und Hochkamp
Tel. 822 412 80
Fax 822 412 81

VORSTAND:

Peter Schulz
Peter Schlickerieder

REDAKTION:

Beate Ahrens
Tel. 870 17 18

GESCHÄFTSSTELLE:

Nienstedtener Str. 33
22609 Hamburg

Nicht alle Beiträge entsprechen der Meinung der Redaktion bzw. der des Vorstandes. Für alle veröffentlichten Beiträge übernimmt die Redaktion ausschließlich pressegesetzliche Verantwortung. Die Kürzung zugesandter Beiträge behält sie sich ausdrücklich vor. Redaktionsschluss am 10. des Vormonats.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Wir freuen uns über jeden Beitrag unser Leser ...

KONTEN:

Hamburger Sparkasse
1253 128 175
BLZ 200 505 50

Postbank Hamburg
203 850 204
BLZ 200 100 20

ANZEIGENVERWALTUNG:

Siegfried Söth
Verlag und Werbeberatung
Starckweg 25
22145 Hamburg
Tel. 040 - 678 23 65
Fax 040 - 678 94 03

SATZ & DRUCK:

Druckerei Wendt
Hinschenfelder Str. 38
22041 Hamburg
Tel. 040 - 69 42 92-0
Fax 040 - 6 95 66 14
email: info@druckerei-wendt.de
www.druckerei-wendt.de



BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E.V.

Winter ade...



Lange genug hat er uns ja im Griff gehabt, dabei aber auch seine schönen Seiten gezeigt. doch nun freuen wir uns auf den Frühling!

Fröhliche Ostern

wünschen allen Leserinnen und Lesern der Vorstand des Bürger- und Heimatvereins Nienstedten sowie Redaktion und Verlag des HEIMATBOTEN!



Foto: Gäbler

Einladung aller Mitglieder zur Jahreshauptversammlung

**des Bürger- und Heimatvereins Nienstedten e.V.
am Mittwoch, dem 14. Mai 2003 um 20.00 Uhr
in der Gaststätte „Schlag“, Rupertistraße 26**

Tagesordnung:

1. Begrüßung
Feststellung der Anwesenheit
Ehrung der Verstorbenen
Anträge zur Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der letzten Hauptversammlung vom 24.4.2002
3. Jahresbericht
a) des 1. Vorsitzenden
b) der Ausschüsse
4. a) Kassenbericht
b) Bericht der Rechnungsprüfer
c) Entlastung der Kassenführung
5. Entlastung des Vorstandes

6. Wahlen
a) neuer Schatzmeister
b) Beisitzer
c) Rechnungsprüfer
7. Verschiedenes:
u.a. Wünsche und Anregungen an den Vorstand
8. Aussprache über kommunale Projekte und Probleme in Nienstedten

Diese Bekanntmachung gilt als offizielle Einladung gemäß der Satzung. Gesonderte Einladungen werden nicht versandt.

Heimatkundlicher Spaziergang

Sonnabend, 26. April 2003

Von Berne nach Tonndorf

längs der Berner Au bis zur Mündung in die Wandse

Mit diesem Spaziergang soll das Gebiet des linken Alsterzuflusses Eilbek/Wandse abgewandert sein. Außerhalb blieben die Zuflüsse oberhalb Rahlstedt wie Ralau, Stella, Stellmoorer Quellfluss, Fleischgaffel und andere; auch das Quellgebiet der Berner Au oberhalb Berne.

Die Landschaftserkundungen anhand der Hamburger Wasserläufe werden systematisch bei den nächsten Spaziergängen fortgeführt, ca. 2 Stunden Wegstrecke. Wegleitung und Erläuterungen durch Herbert Cords.

Treffpunkt: 10.05 Uhr an der U-Bahnstation Berne
(Ausgang Berner Heerweg)

Anfahrmöglichkeit:

| | | |
|--------|------------------|-----------|
| mit S1 | ab Hochkamp | 9.09 |
| | ab Kl. Flottbek | 9.12 |
| | an Jungfernstieg | 9.31 |
| mit U1 | ab Jungfernstieg | 9.33 |
| | an Berne | 10.01 Uhr |

Bem.: infolge Bauarbeiten an den Schnellbahnstrecken könnten Fahrplanänderungen bestehen, fester Termin ist der Treffpunkt.

Wir gratulieren

den „Geburtstagskindern“ unter unseren „Senioren ab 70“ und wünschen ihnen für das neue Lebensjahr alles Gute, vor allem Gesundheit!

Hanelore Bertuch
Helga Bleek
Günther Brunnöhler
Ruth Dörffling
Ruth Eyseleè
Liesel Gerthsen
Marie-Luise Gratenau

Klaus Dietrich Herm
Friedrich Kraft
Curd Küker
Helga Kurz
Magdalena Lindgens
Victoria Luise von Teichmann
Helga Fischer

Wir begrüßen

unser neues Mitglied Frau Angela Frieling.

Gedenkkonzert

„den Kindern als Opfer
des Krieges“.

Unschuldiges Leid, Krieg und Elend quälen die Menschheit seit alters her. Ohnmächtig leiden müssen besonders die Kinder. Geleitet von dem Willen, diese Ohnmacht zu überwinden und der Sprachlosigkeit eine Sprache zu geben, kämpfen Musiker und Schriftsteller immer wieder mit ihrer Kunst gegen das Vergessen von Schuld und Krieg.

Daher finden Palmsonntag, den 13. April um 16.00 Uhr in der Blankeneser Kirche „Maria Grün“, Schenefelder Landstr. 3, ein etwas ungewöhnliches Konzert statt.

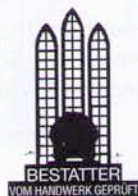
Es werden unterschiedliche Kunstformen, verschiedene Aufführungsweisen und Chorgruppen hineingenommen in den gemeinsamen Aufstand gegen Krieg und Gewalt, den sie mit der großen Bitte des „dona nobis pacem“ verbinden. Dazu sind ausgewählte Kinderlieder von Horn und Vahle, Chorwerke von Schein und Mendelssohn, die großen Motetten von Mauersberger und Lukowsky ebenso angehtan wie Gesänge der im Kriege gegründeten Kommunität von Taizé, ausgewählte Texte, Berichte und Erzählungen.

Die Mitwirkenden sind:

Ute Weitkämper, Mezzosopran;
Jens Richter, Sprecher;
Instrumentalisten;
der Kinderchor der kath. Schule Blankenese: Leitung Friederike Faupel u. Peter Hoffmann;
die Kantorei Maria Grün, Ltg. Peter Hoffmann.

Das a.o. Engagement für die Gestaltung dieser aufrüttelnden Idee verspricht ein Erlebnis besonderer Art zu werden und verdient eine breite Zuhörerschaft.

Sie sind alle herzlich eingeladen!



Hamburg-Blankenese,
Dormienstraße 9
Telefon 86 60 610

Hamburg-Groß Flottbek,
Stiller Weg 2
Telefon 82 17 62

Hamburg-Rissen,
Ole Kohdrift 4
Telefon 81 40 10

Carl Seemann
& Söhne

BEERDIGUNGS-INSTITUT »ST. ANSCHAR«

Hoffentlich Frieden

Es dreht sich auf dieser Welt
nur alles um das liebe Geld.
Es werden schlimme Machenschaften
erdacht;
das Böse erobert oft die Macht.

Nach Hitlers furchtbarem Krieg hat
man gedacht,
daß die Menschheit nie wieder solche
Kriege macht.
Es hat die Welt nichts daraus gelernt,
von Frieden sind wir weit entfernt.

Viele Unschuldige werden umge-
bracht,
haben die Menschen gar nicht nach-
gedacht?
Die Menschen, ist ungerecht zu sagen,
es wird in diesen Tagen
in der ganzen Welt demonstriert für
den Frieden.
Wir können nur hoffen, die Vernunft,
die wird siegen.

*Irma Tittelbach
März 2003*

Aus dem Ortsgeschehen



Schon oft fragten wir uns: **Wie kommt Kohschiet op't Dack?**
Jetzt wissen wir es endlich! Unsere Frei-
willige Feuerwehr hilft aber auch, ihn
wieder herunterzubekommen: Dafür
hett de ole Fűrwehr nu ok'n nieget
Spritzgeschirr vun Herrn Pastohr sein
Koh... Hei sing man to, sing man to
vun Herrn Pastohr sein Koh-jo-jo...

Aber für die Beseitigung des Hunde-
schiets auf den Bürgersteigen sind
nach wie vor die Hundehalter/innen
zuständig, er ist nicht milieugerecht.
Das wäre allenfalls Kuhschiet

HJG

Die perfekte Ergänzung zur Haspa Filiale in Nienstedten. Die Individualkundencenter der HASPA im Hamburger Westen

In einer Zeit der Schnellebigkeit und
Hektik gehen immer mehr positive
Werte verloren. Kontinuität, Zeit und
Ruhe sind nur einige der Aspekte, die
auch in der heutigen Bankenland-
schaft immer mehr in den Hintergrund
treten.

Die Haspa ist anders, be- sonders die Mitarbeiter

„Nicht bei uns“ ist die Aussage der
Individualkundenbetreuerin Ulrike
Seyer. „Mit der Konzeption unserer
Individualkunden-Center haben wir
den Freiraum geschaffen, auf die
Wünsche, Pläne und Ziele unserer
Kunden ganz gezielt einzugehen.
Hier in der Filiale in Nienstedten spielt
die persönliche Beziehung zu unseren
Kunden eine große Rolle. Natürlich
stellen sich der Filialleiter Alexander
Lühdorf und die KollegenInnen immer
wieder die Frage: „Wie können wir
uns von den Mitbewerbern abheben?“
Ein wichtiger Faktor ist die Kundennä-
he vor Ort, gepaart mit hohem fach-
lichen Know-How unserer Mitarbeiter.
Die hervorragend geschulten Mitar-
beiter in der Filiale werden durch die
Individualkundenbetreuer der Center
unterstützt.

Jeden Donnerstag ist Ralf Ahsen vor Ort in Nienstedten

Ralf Ahsen, langjähriger Individual-
kundenbetreuer in Blankenese, betreut

die Nienstedtener Individualkunden
durch einen Beratungstag vor Ort.
Auch Kunden mit ausgeprägten, spe-
ziellen Beratungswünschen liegen der
Haspa am Herzen. Ralf Ahsen bietet
diesen Kunden eine besondere qualifi-
zierte Beratung und das gebündelte
Know-how unserer Experten-Teams. Er
entwickelt nach einer umfassenden
Analyse der Kundenbedürfnisse ein
individuelles Anlage- Finanzierungs-
oder Vorsorgekonzept und das auch
gern außerhalb der normalen Öff-
nungszeiten.

Diese umfassende Beratung und
Betreuung mit System durch die Kolle-
gen, kurz BBS, welche auch die Mit-
arbeiter der Filiale mit ihren Kunden
praktizieren, erhalten Kunden mit spe-
ziellen Wünschen auch in den beiden
Individualkunden-Centern der Haspa
in Othmarschen in der Waitzstraße
sowie auch in Blankenese am Blanke-
neser Bahnhofplatz.

Wir sind überall erreichbar

Bereits 125.000 Individualkunden mit
besonderem Betreuungsbedarf nutzen
im Hause der HASPA bereits diese ein-
zigartige Form der persönlichen Bera-
tung und Betreuung.

Möchten auch Sie diese ganzheitliche
und auf Sie maßgeschneiderte Bera-
tung kennen lernen? Dann testen Sie
doch die Haspa und vereinbaren
ganz unverbindlich einen Termin in
der Filiale Nienstedten oder mit Frau
Seyer. Sie erreichen sie unter der Tele-
fon-Nummer: (040) 35 79 - 8591
oder per Mail unter
Ulrike.Seyer@haspa.de.
Wir freuen uns auf Sie.



Zum Titelbild

Teufelsbrücke um 1860

Der bedeutende Landschaftsmaler **Louis Gurlitt** (1812 - 1897) hat diesen besonderen Ort an der späteren Elbchaussee an deren tiefster Stelle, der Flottbekmündung, festgehalten. Hier war immer geschäftiges Treiben. Auf seiner Holsteinischen Landtafel von **1588** hat **Daniel Frese** die **Flottbeker Brücke** dargestellt und beim jetzigen Wesselhoeft-Teich die **Nienstedtener Wassermühle**, die im 18. Jahrhundert durch eine Windmühle ergänzt wurde. Da im aufblühenden Blankenese des 17. Jahrhunderts die Plätze für die Fischer nicht mehr ausreichten, wurde ausgewichen ins Dockenhudener Mühlenberg und zur Nienstedten/Flottbeker „Düvelsbrugg“. Auf dem amtlichen topografischen Plänen und Karten stand bis in die 1970er Jahre: **Teufelsbrücke**; die HADAG und HHA haben in den 1950er Jahren ihre Haltestellen **Teufelsbrück** genannt, was nun amtlich wurde.

Um 1700 ist auch ein Strandvogt bezeugt. Es gab zwei Schiffswerften. Als **1716 Peter Nagel** das Anwesen an der heutigen Elbchaussee, Ecke Baron-Voght-Straße erwarb, erlangte er die Brau- und Krug-Konzession (Brauerei und Gaststätte). Die Familie Nagel führte diesen Betrieb **bis 1858**. Das Nagel'sche Anwesen lag etwas erhöht über der niedrig gelegenen oft überschwemmten Straße und war gesichert durch die steinerne Stützmauer.

Louis Gurlitt zeigt in seinem Gemälde am linken Rand die höher gelegene **Nagel'sche Lindenterrasse**, Gäste genießen den Blick auf die Elbe. Die belebte sandige „Elbchaussee“ verschwenkt weiter als heute nach Norden; die Häuser 302, 310/312 u. 316 lagen direkt an der Straße und sind auf dem Gemälde nicht sichtbar. Nr. 302 war Sitz der **Heitmann'schen Schiffs-**

werft, deren Halling hinter der stadtwärts fahrenden Kutsche erkennbar ist, aber außer Betrieb ist. die steinerne „Teufelsbrücke“ liegt versteckt hinter Gebüsch. Im Mündungsriel der Flottbek liegt ein Segelkahn. Wo die Straße steil zum Teufelbrücker Berg ansteigt, ist das Dach der **Gaststätte zum Bäcker Soltau** zu erkennen. Auf dem bewaldeten Berg sind Vorgängerbauten des späteren **Parkhotels Teufelsbrück** wahrnehmbar.

Das Vorland zur Elbe war Wiesen und Strand, eine Gänseherde weidet dort.

Dies Vorland war fiskalisch und nach 1867 hatte der Preußische Staat die Absicht, dieses für Industrieansiedlung zu verkaufen. Die Landhausbesitzer protestierten und nach langen Verhandlungen wurde erreicht, dass hier der kommunale Hafen der Gemeinden Nienstedten und Klein Flottbeck gebaut werden konnte. Die Landhaus- und Villenbesitzer ermöglichten die Finanzierung. 1889 wurde der Hafen in Betrieb genommen.

Louis Gurlitts Teufelsbrück-Gemälde hängt im Altonaer Museum in der Landschafts-Galerie ·Herbert Cords

*Die Elbvororte –
wohnen, wo Hamburg am schönsten ist!*



Ob Verkauf · Vermietung · Gutachten · Verwaltung:
Seit 1922 sind wir für unsere Kunden kompetente Wegbegleiter
in allen Immobilienfragen.

Ernst Simmon & Co.
RDM / VHH

Waitzstraße 18 · 22607 Hamburg · Telefon: 040 - 89 81 31 · Fax: 040 - 899 15 59
www.simmon.de

Die Teufelbrücker Brauerei und das Restaurant Fährhaus Teufelsbrücke



Teufelsbrücke um 1835

Ausschnitt aus einem Elb-Panorama - zwischen Baron-Voght-Str. und der „Teufelsbrücke“ - von links: Das Anwesen Nagel mit Wohn- und Gaststättengebäude sowie dem Wirtschaftsgebäude und Brauhaus (abgerissen etwa 1875).

Das 1831/33 erbaute Landhaus M. J. Jenisch (Architekt F.G. Forsmann)

Die nach der Feuersbrunst von 1834 neugebauten Handwerker- Schiffer- und Fischerhäuser

Die Schiffswerft Heitmann

Die steinerne „Teufelsbrücke“ über die aus dem Jenisch-Park kommende Flottbek.

Über 140 Jahre betrieb die Familie **Nagel** den Krug und die Teufelsbrücker Brauerei. Als männliche Erben fehlten, kaufte der englische Kaufmann **Edgar Daniel Ross** das Anwesen im Jahre 1858; die Gastwirtschaft betrieb er nicht (Wirt Plambek wird genannt). Zur Blüte wurde das Restaurant durch **Friedrich Schabbel** gebracht. In der Bevölkerung sagte man: „Wir gehen nach Schabbel“. 1877 übergab E.D. Ross die Brauerei an seinen Sohn Charles Ross. Die Brauerei wurde ein Großbetrieb mit umfangreichen hohen Betriebsgebäuden, Maschinenhaus und hohem Fabrikschornstein. 1997 hieß es **Exportbrauerei: Teufelsbrücke AG**.

Zu erwähnen ist, dass 1881 bei Schabbel am Stammtisch beschlossen wurde, in Nienstedten eine Großbrauerei zu gründen, die Elbschloss-Brauerei. Nach dem 1. Weltkrieg geriet die Teufelsbrücker Brauerei in finanzielle Schwierigkeiten; sie wurde 1919 von der Elbschloss-Brauerei gekauft, die sogleich die Teufelsbrücker Konkurrenz stilllegte. Eine 200jährige Brauerei-Tradition hatte ihr Ende. In die

alten Brauereiräume zogen Handwerker und Fabrikanten ein; auch Bootslagerung wurde betrieben. Das Restaurant hieß nun nicht mehr Brauerei-Ausschank, sondern **Fährhaus Teufelsbrücke**.

Die auf Finkenwerder eingerichtete moderne Deutsche Werft hatte ihre Verwaltung im ehemaligen Parkhotel Teufelsbrücke; für sie war das Fährhaus Teufelsbrücke beliebter Ort für Empfänge und Bewirtung.



Der Teufelsbrücker Brauerei-Ausschank um 1870

Der Hafen ist noch nicht gebaut, die Chaussee ist noch nicht höher gelegt. Das höher liegende Restaurant mit Garten und Veranda war sehr beliebt. Das Wohn- und Restaurantgebäude wurde nahezu 200 Jahre alt. Im Hintergrund sind die Bauten der Schiffswerft Heitmann zu erkennen. Das Foto entspricht dem linken Bereich des Gurlitt-Bildes, auf dem das massive Wohn- und Restauranthaus fehlt.

OTTO KUHLMANN

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Vorsorgeberatung



Bestattungswesen seit 1911
Inhaber: Jürgen Kuhlmann

22761 Hamburg-Altona und Elbvororte
Bahnenfelder Chaussee 105
Telefon: (040) 89 17 82

www.Kuhlmann-Bestattungen.de

Die Teufelsbrücker Brauereigebäude wurden ab 1969 abgebrochen – in ihrer Massigkeit passten sie nicht zur Elbchaussee.

Der Abbruch der ehemaligen Brauereigebäude war für viele Anwohner und Spaziergänger ein Grund zur Freude; aber nichts ist vollkommen.

Die neue Autoabstellanlage in 2 Ebenen für mehr als 200 PKW dient den Mitarbeitern des auf Finkenwerder gelegenen Flugzeugwerkes. An Wochenenden steht sie den Elbwanderwegbesuchern offen.

Das „Fährhaus Teufelsbrücke“ wurde 1995 für einen großen Neubau abgebrochen.



Das Fährhaus Teufelsbrücke von SW gesehen. Die großen gründerzeitlichen Brauereibauten überragten alles. (Aufn. 1960)



Die unmittelbar am Ostrand der Baron-Voght-Str. stehenden bis zu fünfgeschossigen ehem. Brauereibauten. (Aufn. 1967)



Die riesigen Gebäude der 1919 stillgelegten Teufelsbrücker Brauerei wurden nun Werkstätten und Bootslagerung. (Aufn. 1960)



Baron-Voght-Straße:

Die ehemaligen Brauereigebäude sind ab 1969 abgebrochen. Freier Blick bis zum ehemaligen Fährhaus Teufelsbrücke.

Jetzt steht dafür die hohe Gebäudegruppe Elbchaussee 322 a-c. (Aufn. 1993)



Parkende Autos unmittelbar neben den nun denkmalwürdigen historischen Häusern Teufelsbrückes und sogar in Obergeschosshöhe. Unzumutbare Abgasbelastung für die Bewohner liegt vor.

Die Teufelsbrücker Parkpalette an der Baron-Voght-Straße auf dem Gelände der ehemaligen Brauerei

Als die Parkpalette um 1970 genehmigt wurde, sah der Bebauungsplan „Othmarschen 1“ östlich der Parkpalette keine Bebauung vor. Dies Gelände war als Erweiterung des Jenisch-Parks vorgesehen. Das Gelände gehörte der Stadt Hamburg, die Häuser wurden durch die SAGA verwaltet. Die Häuser sollten anscheinend „ausgewohnt“ und dann abgerissen werden. Nun hat Hamburg die Häuser meistbietend verkauft.

Das Grundstück für die Parkpalette auf dem Gelände der ehemaligen Brauerei ist vom Eigentümer, dem Airbus-

werk Finkenwerder an einen Bremer Investor verkauft worden mit dem Wunsch, ein Hotel für Airbus-Werkgäste zu bauen und in einer Tiefgarage, wie bisher ca. 200 Stellplätze für Werkmitarbeiter und zusätzlich 50 für Hotelgäste unterzubringen, darauf eine Erdüberdeckung, die Bepflanzung möglich macht. Es soll das ursprüngliche Gelände-Niveau wieder hergestellt werden mit harmonischem stufenlosen Übergang zum östlichen Grundstück mit den historischen Alt-Teufelsbrücker Wohnhäusern. Die 3 Hotelgebäude werden in einem Park stehen, durch hohe Bäume vom

Jenisch-Park abgeschirmt.

Der Bremer Architekt Prof. Schomers hat sich bemüht, alles vertraglich zu gestalten. Alle Autos unter die Erde zu verbannen und das Gelände dem Urzustand seiner Topografie zurückzuführen, verdient Anerkennung. Natürlich ist die 4-geschossige Gebäudeausweisung nicht befriedigend. Die alten Brauereigebäude in ihrer bedrückenden Masse waren weniger akzeptabel als die Planung „Othmarschen 32“. Einig ist man sich aber durchweg, dass die jetzige Parkpalette ein Fremdkörper in Teufelsbrück ist.

Herbert Cords

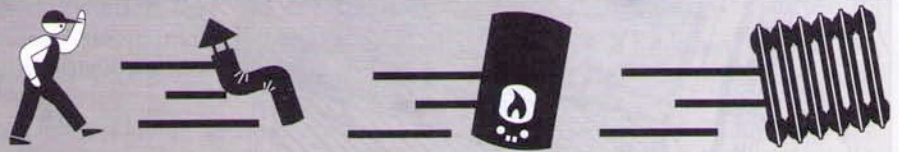


Dieser Anblick von der Baron-Voght-Str. aus ist akzeptabel. man hat einen weitgehend freien Blick auf die den Jenisch-Park begrenzende Baumkulisse. Geplante Neubauten werden den Durchblick einschränken. (Aufnahme 1993)



Brutal steht neben dem denkmalwürdigen Haus Elbchaussee 316 die hohe kahle Betonwand der Parkpalette. Neue Pläne sehen vor, eine zweigeschossige unterirdische Garage zu bauen und das ursprüngliche Geländeneiveau wieder herzustellen.

Schluss. Aus. Gefeuert!



Nein, natürlich fliegen nicht Sie raus. Aber Ihre Heizungsanlage. Jedenfalls, wenn die Anlage zu den rund zwei Millionen gehört, von denen Experten sagen: Die fliegen raus!

Die Bundesimmissionsschutzverordnung (BImSchV) kennt kein Pardon

Auch bestehende Öl- und Gasfeuerungsanlagen müssen die Grenzwerte einhalten.

- ▼ Die ersten Übergangsfristen sind bereits abgelaufen.
- ▼ Die allerletzte Frist: 1.11.2004.

Bis dahin müssen die Abgaswerte stimmen.

Handeln Sie jetzt – mit uns!

Mit modernen Erdgasanlagen – speziell mit Brennwertgeräten – sind Einsparungen bis zu 40 Prozent gegenüber Altanlagen möglich. Warten Sie nicht, bis in Torschlusspanik alle gleichzeitig modernisieren und die Preise steigen.

Die Gas-Gemeinschaft:

Eine Gütegemeinschaft von mehr als 1100 Heizungsbauern und Installateuren hilft Ihnen bei der Planung, übernimmt die Installation und die Wartung. Eine starke Truppe.

Gas-Gemeinschaft Hamburg e.V.

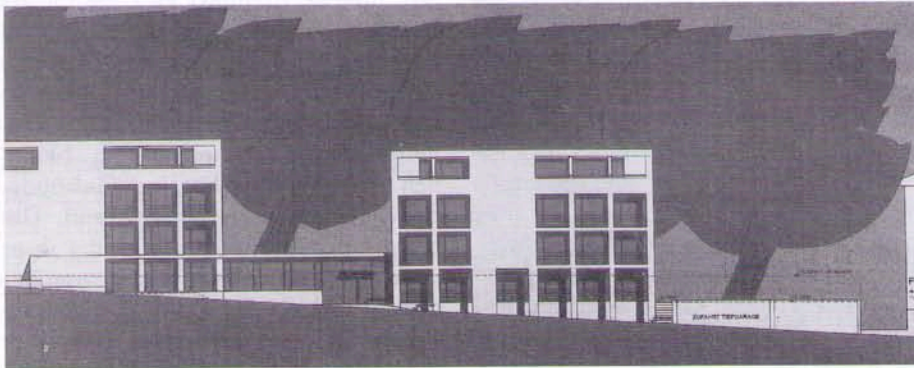
Heidenkampsweg 99 • 20097 Hamburg
Telefon 040-23 66 37 43 • Fax 040-23 66 37 92
E-Mail info@gas-gemeinschaft.de

www.gas-gemeinschaft.de

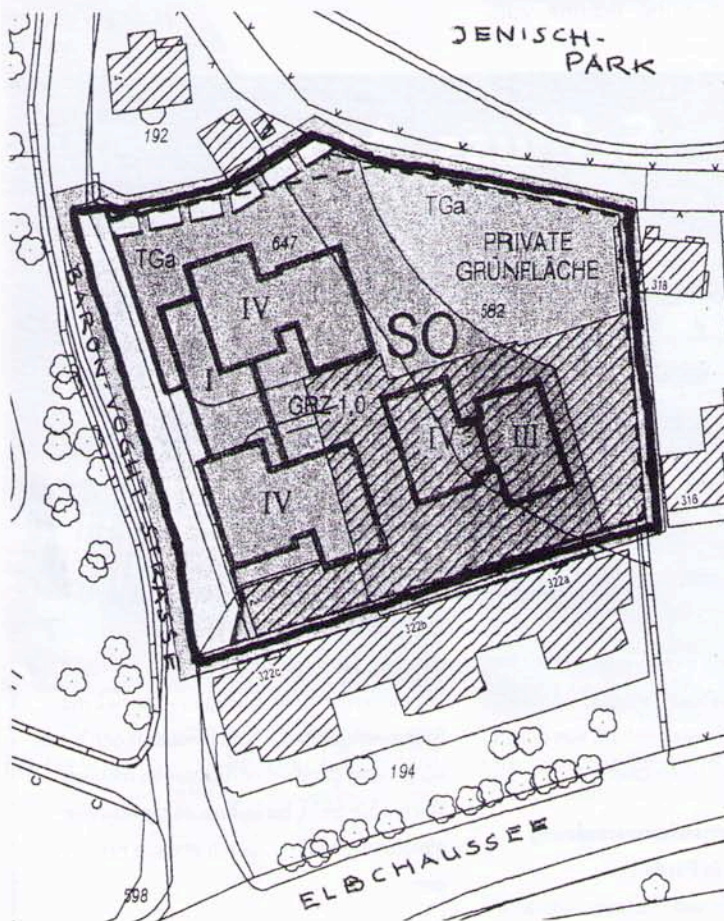
GAS
GEMEINSCHAFT
Wir meistern Erdgas

Bebauungsplanentwurf OTHMARSCHEN 32 für das Gebäude der ehemaligen Teufelsbrücker Brauerei (z.Zt. Parkpalette) vom Februar 2003

Am 4. März 2003 wurde dieser Entwurf vorgestellt, diskutiert und weitgehend vom Publikum abgelehnt.



Ansicht von der Baron-Voght-Straße aus. Rechts ist der Neubau Elbchaussee 322 dargestellt.



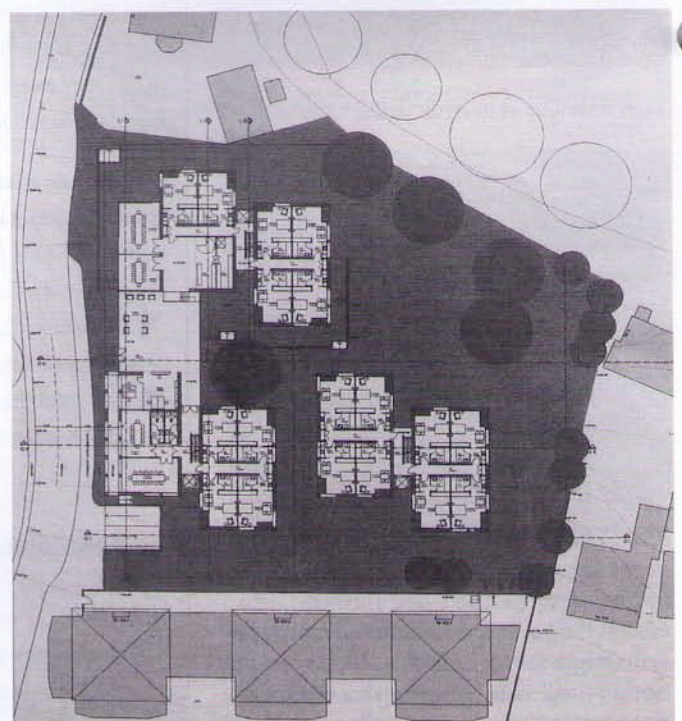
Erläuterung:

SO = Sondergebiet

GRZ = Grundflächenzahl hier 1,0 Summe der Geschossflächen soll die Fläche des Grundstücks nicht überschreiten.

z.B. IV = Anzahl der Vollgeschosse hier 4 Geschosse.

Die Fläche der Tiefgaragen erstreckt sich über das ganze Grundstück - hier 2 Etagen.



Erdgeschossplan des Architekten Prof. Schomers. Die Häuser stehen in einem „Park“.

Freie Tied -tofredene Tied?

Dat's de Froog! Kloor kunn ick min Hobby's frönen, güng in den eenen oder annern Kurs – ober sünst büst mit Di alleen. Kinner sünd ut'n Huus, Mann künt nur noch op'n Friedhoff beseuken – dor sehnt di no Gesellschaft. Fündinnen, de to di heuert un toheuert, wat du to vertellen hest un ook ümgekehrt.

Vör dreeuntwindig John hett düsse Stimmung een vun de Fruhn-Blätter markt un hett wat Kloges anfangen. Hett sick mit sin Crew tosomen sett un to düsset Thema Frogens utdacht, de utfüllen un mit'n Geldschiin trüchtschicken sünd an de Redaktion. So stünn dat in de Anwiesung.

Nu – worüm schall man dat nich probeern, dach ick, wat dorbi woll rutkommen dee. Uns Wunschlisten schull'n Computer ingeben warn, de dann hölpt bi't Utseuken. No de angemessene Tied keem Antwort mit fief Adressen to'n Utseuken.

Mannomann – wenn's Di dat vörstellst: vun poor dusend Lüüd kreg jeden Een fief Adressen – ganz scheunet Tempo geef dat ab!

Mine Wunschlüüd dröp sick bi't Weinhus in Blankenese – to'n Hörn un Bekiek'n. Ober bald wör dat to langwielig. Nu wöllt wi erst wannern un dann inkeern.

Min Knipskasten wör jümmers dorbi, sodat ick un ook'n poor Annere n'Tagbook anleggn kunn – as man so schön seggt: in Wort un Bild. Hüt noch mog ick no Kiekn, wat wi domols makt hett. Veele Reise – veele Beseuks vun Parks oder Museen in de Neeg un in de Fern hepp wi uns gönnt.

De een Fru ut düsse Aktion, de in de Näj vun mi wohnen de, is mi bis hüüt bleven. Sowat deit good, wenn man jümmers mol anreupen kunn oder sick drepun un dorbi weet: Düsse Minsch versteit di. Kunnst allns los warn, wat di quält un annersrüm eben ook.

De annern Dree vun uns fief hebt över de John allns mitmakt. Besunners Geburtsdogs-, Winachten-, Sylvester-, Nord- un Ostseereisen in de Fern. Dat

bi't Öllerwarn – dörch de een oder annere Krankheit dat Leven nich mehr so geit as fröher – is klar. Ober hölpen hett uns un veele Annere de Idee mit de Froogbogen allemol.

Un so is bi unsen Johrgang de freie Tied een tofredene Tid bleven!

Wi kunnen uns nix Beteres wünschen.

Eer Gertrud Rönnspies

Leserbriefe

Ach, du Liebe Zeit.

Lilli, die pechschwarze Katze von Lukas, halbwild, ziemlich frech und auch wieder scheu, streift durch alle Gärten der Nachbarschaft.

Manchmal ist sie ein paar Tage verschwunden, dann ist sie wieder da, als sei nichts gewesen.

An einem Sonntagmorgen kommt sie mit einem großen, rohen Stück Putenbraten im Maul, den sie kaum fassen kann, über den Rasen.

Himmel, was hat Lilli da? Und wo hat sie das Fleisch her? Die Bestohlenen müssen sie ja nicht bemerkt haben, sonst hätten sie laut gerufen.

Das Telefon läutet. Jetzt kommt es!

„Ja bitte?“

„Hier ist Frau Wittenburg, ich wollte nur mal fragen, ob Lilli zufällig den Sonntagsbraten von unserem Tisch geholt hat?“

„Ja, sie hat, wir haben ihn ihr sofort abgenommen. Wie können wir es bloß wieder gutmachen?“

„Ach,“ sagt Frau Wittenburg, „es wird ja noch was übrig sein, ich wasche es ab, das merkt meine Familie gar nicht,“ und sie lacht.

Die Keule wanderte nicht unter, sondern über die Hecke zurück und Lilli fauchte.

Ob eine schwarze Katze Unglück bringt hängt davon ab, ob man ein Mensch ist oder eine Maus!

Inge Graaf

IM TRAUERFALL

BESTATTUNGSINSTITUT

Sämtliche Bestattungsarten und Bestattungsvorsorge
Hamburg und Weltweit
Beratungen und Hausbesuche kostenfrei
Dockenhudener Straße 31 · 22587 Hamburg Blankenese
Tel. 87 00 97 50 TAG UND NACHT

Die Februarausgabe des Heimatboten veranlasst mich, ein längst fälliges „Dankeschön“ für die heimatkundlichen Artikel zu sagen, für die Herr Herbert Cords verantwortlich zeichnet. Sachkenntnis, genaueste Detaildarstellung und ein schwungvoller Stil machen seine Aufsätze zur genussreichen Lektüre – und natürlich werden sie samt den hervorragenden Fotos von Herrn Gäbler ausgeschnitten und gesammelt. Ob der Bürger- und Heimatverein sie einmal als Bändchen herausgibt? Wert sind sie es!

Dr. Strenge

Licht am Ende des Tunnels

Menschen, die durch Kriege oder Naturkatastrophen in Not geraten, brauchen unsere Unterstützung. Ärzte ohne Grenzen – ein Lichtblick, der die Menschen hoffen läßt.



Bitte schicken Sie mir

- allgemeine Informationen über Ärzte ohne Grenzen
- das Falblatt „Interessiert an einer Arbeit ohne Grenzen“

Name _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Ärzte ohne Grenzen e.V.
Adenauerallee 50, 53113 Bonn
Spendenkonto 97097
Sparkasse Bonn, BLZ 380 500 00

Ein Ballettstudio ist umgezogen

13 Jahre und vier Monate hatte das BALLETSTUDIO Beate Schübler-Preuß seinen Sitz in der Osdorfer Landstraße 196 neben dem ELBE-KINO und sich dort einen Namen gemacht. Für viele Eltern in Hamburgs Westen die Adresse für den Ballettunterricht ihrer Kinder. „Als ich damals, 1989, meine Schule eröffnete,“ so die Leiterin Beate Schübler-Preuß, „startete ich mit zwei kleinen Kindertanzgruppen, ganz aufgeregt, ob daraus noch mehr werden würden. Aber von Anfang an habe ich auf hohem Niveau unterrichtet, und Qualität zahlt sich immer aus.“ Das sprach sich schnell herum, heute sind es über 40 Klassen aller Altersgruppen und Tanzrichtungen. Ein Team von vier Tanzpädagoginnen unterrichtet neben Ballett auch Kindertanz ab 4 Jahren, Jazztanz, HipHop, Aerobic, Flamenco, Stepp und FIT über 50. Unvergesslich sind die inzwischen weit über Hamburgs Westgrenzen hinaus bekannten Tanzshows mit inzwischen sechs aufeinander folgenden ausverkauften Vorstellungen, bei denen alle Mitglieder, groß und klein, mittanzen. „Von dem Erfolg der Show im November 02 „HAMBURG - live“ zehren wir heute noch“, so der 16jährige Malte Ohlsen, der begeistert HipHop und Stepp-Tanz macht. Und die Abiturientin Caro Meyer sagt: „Ich bin von Anfang an, also seit 89 dabei, bin hier regelrecht aufgewachsen und kann mir heute ein Leben ohne Tanz gar nicht mehr vorstellen.“ Caro wird

nach ihrem Abitur hier in Hamburg eine Ausbildung zur Tanzpädagogin absolvieren. Die Tanzlehrerin Michaela Frauenlob gehört seit über 12 Jahren zum Team: „In der Osdorfer Landstraße wurde es einfach zu klein. Wir wussten auch nicht mehr, wo wir all die wunderschönen Kostüme unterbringen sollten.“

Am Samstag, den 22. Februar 03, wanderten dann alle Schüler groß und klein und die Eltern mit Laternen und Luftballons und viel Musik vom alten zum neuen Studio, wo kräftig gefeiert wurde. Das neue über 400 qm große Studio liegt im AKELEIWEG 16, Ecke Blomkamp. Das ehemalige Elbe-Dojo wurde komplett umgebaut und verschönert. Insgesamt vier Übungsräume und Duschen stehen nun zur Verfügung und ein großes Kostümlager gehört auch dazu. „Wir freuen uns alle sehr auf diesen Neuanfang“, so Beate Schübler-Preuß, „und natürlich auch auf viele neue Mitglieder. Und für das alte Studio neben dem ELBE-Kino suchen wir noch Nachmieter.“ Der Beitrag beträgt monatlich 34,- €, man kann in allen Fächern kostenlose Probestunden testen, und das Studio erhebt keine Aufnahmegebühr. Neu im Programm ist ab April die „**Softe Gymnastik über 60**“ und für die Jugendlichen „**Di's Dance Club**“, die Originalchoreographien von **Di**. Für eine neue Mini-Gruppe müssen sich die 4 und 5-Jährigen erstmal auf die Warteliste setzen lassen. Weitere Infos unter der Telefonnummer 8005959 und über www.schuessler-preuss.de oder direkt im Akeleiweg 16 vorbeigehen.

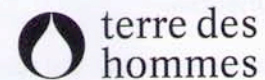


Bildung für Kinder

Wissbegierig

»Eine Packung Kaugummis verkaufe ich immer für einen halben Sol. Wieviel bekomme ich dann für fünf Packungen?«

Ester braucht einen Lehrer, der ihr das Rechnen beibringt. Ihr geht es wie vielen Kindern – ihnen fehlt oftmals das einfachste Grundwissen, doch sie stehen bereits fest im Beruf: Sie verkaufen Obst auf den Straßen, sie nähen Kleidung oder pflücken Kaffee. Diese Kinder wissen genau, was ein Lehrer ihnen beibringen soll: die einen wollen lesen, schreiben und rechnen lernen, damit sie besser zurecht kommen. Andere möchten ein Handwerk erlernen und brauchen praktische Anleitung. terre des hommes sorgt weltweit dafür, dass Kindern Lehrer zur Seite stehen. Informationen senden wir Ihnen gerne kostenlos zu. Schicken Sie uns einfach diese Anzeige mit Ihrer Anschrift.



terre des hommes
Ruppenkampstr. 11a
Postfach 4126
49 031 Osnabrück

Telefon: 0541/71 01-0
Telefax: 0541/70 72 33
eMail: terre@t-online.de
Internet: www.tdh.de

Spendenkonto 700
Volksbank
Osnabrück eG
BLZ 265 900 25





Kirchenbüro:
Nienstedter Marktplatz 19 a
Tel. 82 87 44

Gottesdienste

6. April, 10 Uhr

Pastorin Astrid Fiehland van der Vegt,
Abendmahl

18 Uhr

Taizé - Abendandacht
Diakon Kay Bärmann

13. April, Palmsonntag, 10 Uhr

Pastorin Astrid Fiehland van der Vegt

11.30 Uhr

Gottesdienst für Große und Kleine
Pastorin Astrid Fiehland van der Vegt

17. April, Gründonnerstag, 19 Uhr

Feierabendmahl im Gemeindehaus
Pastor Ulrich Billet

18. April, Karfreitag, 10 Uhr

Pastor Ulrich Billet
Hl. Abendmahl
klassische Gitarre

19. April, Osternacht, 23 Uhr

Pastor Ulrich Billet
Pastorin A. Fiehland van der Vegt
Hl. Abendmahl
Taufen, Osterchor

20. April, Ostersonntag, 10 Uhr

Pastorin Astrid Fiehland van der Vegt
Hl. Abendmahl
Trompete und Orgel

21. April, Ostermontag, 10 Uhr

Diplomtheologe Hans Joachim von
Blumröder

27. April, 10 Uhr

Vorstellungsgottesdienst der Konfir-
manden

Pastor Ulrich Billet
Diakon Kay Bärmann
Kirchenkaffee

11.30 Uhr

Vorstellungsgottesdienst der Konfir-
manden

Pastor Ulrich Billet
Diakon Kay Bärmann

Öffentliche Bücherei Nienstedten

Nienstedtener Straße 18
Ecke Thun-Straße
Tel. 82 27 98 86

Die Buchausgabestelle der Ham-
burger Öffentlichen Bücherhallen bietet
ein reichhaltiges Angebot sowohl für
junge als auch ältere Leser; Bilderbü-
cher, Sachbücher, Romane und Cas-
setten für Kinder, dazu ein wechseln-
des Angebot an Kindervideos.

Für die Erwachsenen steht ein gut sor-
tierter Roman- und Biografienbestand
bereit, sowie etliche Hörbücher.
Aktuelle Sachbücher und Ratgeber
runden das Angebot ab.

Öffnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag:

15.00 – 19.00 Uhr

Mittwoch: 10.00 – 13.00 Uhr

Vereine

Sportclub Nienstedten von 1907 e.V.

Auf der kürzlich abgehaltenen Jahres-
hauptversammlung des Vereins gab es
im Vorstand und in den Ausschüssen
einige Neu- und Umbesetzungen. In
den Vorstand wurden gewählt:

| | |
|-----------------|---------------|
| 1. Vorsitzender | Dirk Teller |
| 2. Vorsitzender | Dieter Priem |
| Kassierer | Sven Krause |
| Schriftführer | Ferdi Tröster |

Aufgrund einer Anregung aus der Ver-
sammlung wurde bereits jetzt eine
Kommission ins Leben gerufen, die
sich mit vorbereitenden Arbeiten für
das im Jahre 2007 stattfindende
100jährige Vereinsjubiläum befassen
soll.

Nienstedtener Turnverein von 1894

Turnhalle Schulkamp
Die Trainingszeiten sagt Ihnen
Herr Esemann, Telefon 8323804.
Siehe auch Aushang bei der
Stadtbackerei!
www.nienstedtener-turnverein.de

Sport-Club Nienstedten von 1907 e.V.

Quellentäl 27, 22609 Hamburg
1. Vorsitzender Dirk Teller
Große Bergstraße 156,
22767 Hamburg

*

Tischtennis Club T.T.C. Grün-Weiß-Rot Nienstedten von 1949 e.V.

Vorsitzender Peter Sietas,
Achter Lüttmoor 40, 22559 Hamburg
Tel. 8119438
der Dirk Teller

*

Grundeigentümer-Verein der Elbvororte Blankenese, Nienstedten

Vor.: Hans-Peter Beyer
Tel.: 966 44 90 (von 9-12 Uhr)
Fax: 9 66 35 90
Blankeneser Bahnhofplatz 7,
22597 Hamburg

*

Kultur im Heidbarghof

Sa. 26.04.03, 20.00 Uhr

Das Tanzensemble „ROSSINA“ wie-
der zu Gast im Heidbarghof

Diesmal zeigt die Tanzgruppe aus
ihrem umfangreichen Repertoire
Tänze der feinen Gesellschaft im
Hause der Medici im Quattrocento
und bei einem Ball in der Zeit des
Barock. Die Kostüme sind nach alten
Vorbildern angefertigt, die Musik wird
auf teilweise authentischen Instru-
menten gespielt.

Mit seinen Darbietungen gibt das
Ensemble einen Einblick in vergange-
ne Jahrhunderte und vermittelt etwas
von ihrem Zeitgeist.

Künstlerische Leitung: Birte Hoff-
mann-Cabenda

Karten € 10,-, Vorverkauf € 9,-.

Vorverkauf Theaterkasse Alt Osdorf,
Rugenbarg 8 - 800 33 82.

Costa Rica/Deutschland

Bananen-Kampagne



Bananen sind Costa Ricas wichtigstes Exportgut. Doch der Anbau der gelben Frucht verseucht ganze Landstriche. Etwa 10.000 Plantagenarbeiter/innen sind durch den Einsatz von Pestiziden unfruchtbar geworden, zahlreiche sogar gestorben.

Das „Forum Emaús“, ein Zusammenschluß von Kirchen, Gewerkschaften und Bauerngruppen wehrt sich gegen den unkontrollierten Anbau von Bananen und kämpft für die Rechte der Plantagenarbeiter/innen.

Wenn Sie dieses „Eine-Welt-Projekt“ unterstützen wollen, können Sie Ihre Spende direkt unter dem Stichwort „Bananen“ auf unser Sonderkonto überweisen:

Konto 4 340 118 001
bei der Hypo-Bank Stuttgart
BLZ 601 200 50

Brot für die Welt

Postfach 10 11 42
70010 Stuttgart
<http://www.brot-fuer-die-welt.de>

Fair handeln für Mensch und Natur

Ernst Barlach Haus

Stiftung Hermann F. Reemtsma
Jenischpark/Baron-Voght-Straße 50 a;
22609 Hamburg, Tel. 82 60 85
Di - So 11 - 18 Uhr

Ständige Ausstellung: Holzskulpturen, Bronzen, Keramik, Zeichnungen und Druckgraphik von Ernst Barlach
Kostenlose öffentliche Führung: jeden Sonntag um 11 Uhr

Sonderausstellung

Ein Maler, der schreibt
Aus dem Nachlass von
Hans Platschek*

Altonaer Museum

Norddeutsches Landesmuseum
Museumstrasse 23, 22765 Hamburg
Telefon 040/42811-3592
Di - So: 11 - 18.00 Uhr

Sonderausstellungen

**Leben und Arbeiten am Elb-
strom**
Altonas Architektur vom Fischmarkt bis
Övelgönne (bis 20. April).

Fritz Peyer
Fotografien

In der Landschaftsgalerie:
Nikolaus Störtenbecker
Nahes und Fernes - Farbholzschnitte

*

Jenisch Haus

Museum für Kunst und Kultur
an der Elbe
- Außenstelle des Altonaer Museums -
Baron-Voght-Str. 50
Telefon: 82 87 90
Di - So.: 11 - 18 Uhr

Sonderausstellung

Candida Höfer
Hamburg Großfotos von 12 Hamburger Orten (bis 21. April)

*

Museum für Hamburgische Geschichte

Holstenwall 24, 20355 Hamburg
Tel. 42841-2428
Di. - Sa.: 10 - 17 Uhr
So.: 10 - 18 Uhr

Sonderausstellung

Der Glanz von Ravenna
44 Repliken der berühmten Mosaiken,
die hier aus nächster Nähe betrachtet
werden können (bis 13. April)

Galerie der Hamburgischen Landes- bank

Gerhard-Hauptmann-Platz 50
20095 Hamburg
Tel.: 3333-0
im 7. Obergeschoss der Bank
Mo.-Fr.: 9 - 16 Uhr
Do.: bis 18 Uhr

Der Bau Kreis

1946 - 1953 in Hamburg
eine Werkstättengemeinschaft und
Lehranstalt. Der damals in Nienstedten
lebende Otto Heinrich Strohmayer
gehörte auch zu diesem in der Ham-
burger Norderstraße wirkenden Kreis.

*

Am 14. März 1803 (vor 200 Jahren)
starb der Dichter **Friedrich Gottlieb
Klopstock**, begraben auf dem alten
Ottensener Friedhof. Berühmt wurde
er durch seine Dichtung „**Der Messi-
as**“. Seine Beziehungen zu Flottbek
hat **Reinhard Schwarze** herausge-
stellt in seiner Schrift **Klopstock und
Voght** im Leben des **L. A. Staudin-
ger**.

Anlässlich dieses **Klopstock-Jahres**
finden viele Veranstaltungen statt;
beachten Sie bitte die Tagespresse.



DER BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN e. V.

setzt sich **für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp**
und damit auch **für Sie** ein. Unterstützen Sie unsere Arbeit durch
ihre Mitgliedschaft. Sie bekommen dann den **HEIMATBOTEN**
monatlich per Post ins Haus geschickt. Füllen Sie bitte den neben-
stehenden Antrag aus und schicken Sie ihn an den

Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.
Nienstedter Str. 33, 22609 Hamburg

Ich bitte um Aufnahme in den Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.

Als Beitrag möchte ich jährlich
den Mindestbeitrag von € 24,-
einen Beitrag von € _____
(Zutreffendes bitte ankreuzen oder ausfüllen) bezahlen,
der am Jahresanfang fällig ist.

Name: _____ Vorname: _____

Beruf: _____ Geburtstag _____ Tel.: _____

Straße: _____ PLZ, Ort: _____

Ermächtigung zum Bankeinzug

Hiermit ermächtige ich den
Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.
widerruflich zum Einzug meines Mitgliedsbeitrages bei

Fälligkeit zu Lasten meines Kontos Nr. _____

bei der _____ BLZ _____

Ort, Datum: _____ Unterschrift _____

*Lust auf
 leckeren Spargel?*
*in verschiedenen Variationen,
 sowie unsere besonderen Ostermenüs*

Tanz mit der Band
"Duo Unikat"
 Sonnabend ab 20.30 Uhr
 Sonntag Tanztee ab 15.30 Uhr

Restaurant - Café - Terrasse - Garten - Kegelbahnen - Küche durchgehend
 Gesellschaftsräume für 10 bis 450 Personen mit Wintergarten
 Von-Hutten-Str. 45 - Hamburg-Bahrenfeld - Infoline: 040-89 40 21
 www.bahrenfelder-forsthaus.de

Bahrenfelder Forsthaus

Das Beste für
 Ihre Fitness

juka dojo
 Fitness-Center

Nienstedten - Langenhegen 9a-d
 Tel.: 82 58 41

Der Treffpunkt in Nienstedten

Marktplatz

Unsere Spezialität:
 5 x Krosse Ente mit Preiselbeersauce
 Im Februar 2003
 Frische 1a Muscheln satt
 im Weißweinsud oder im Tomaten-Chilisud
 10,00 €

Ideal für Feste
 und Gesellschaften

Es lockt der offene Kamin!

Regionale Küche
 nach Markt und Saison

Nienstedtener Marktplatz 21
 22609 Hamburg-Nienstedten
 Telefon 82 98 48

Ertel

Beerdigungs-Institut

| | | |
|---|---|---|
| 20095 Hamburg Alstertor 20 ☎ (040) 30 96 36-0 www.ertel-hamburg.de | Nienstedten ☎ (040) 82 04 43 Blankenese ☎ (040) 86 99 77 | 22111 Hamburg (Horn) Horner Weg 222 ☎ (040) 6 51 80 68 |
|---|---|---|

**Klempnerei
 Gas- und Wasser-
 installation
 Sanitäre Anlagen**

**Ausführung von
 Dacharbeiten
 Warmwasserbereitung**

Karl Faber
 Sanitärtechnik

Lünkenberg 12 · 22609 HH
 Telefon 82 09 53
 Telefax 822 62 08

Neue Heizung?

Dann ÖH

Wer seine alte Ölheizung jetzt modernisiert, der kann ab sofort bis zu 30 % Heizöl sparen. Und so macht sich die neue Heizung bezahlt. **Worauf warten Sie noch?**

Carl Hass GmbH · Osdorfer Weg 147 ·
 Tel.: 0 40/89 20 01

DIE ÖLHEIZUNG
 Modern heizen - Energie sparen.

CLASEN
 SCHIEFERDÄCHER®
 1880

Der Spezialbetrieb für
 Schieferdächer

Neudeckung • Sanierung •
 Reparatur • Bauklempnerei

☎ (0 41 01) 47 92-0 • Fax 47 92 22

25469 Halstenbek • Industriestraße 16